

Matthäus 4,12-23 (Kurzfassung: Mt 4,12-17)

Leichte Sprache

**Jesus kommt zu den Menschen.
Jesus ist ein helles Licht.**

Viele Jahre vor Jesus lebte ein Mann.

Der Mann hieß Jesaja.

Jesaja war ein Prophet.

Ein Prophet ist ein Mann, der in seinem Herzen mit Gott redet.

Der Prophet sagt den Menschen, was Gott zu ihm sagt.

Einmal sagte Gott zu Jesaja:

Da sind zwei Länder.

Das eine Land heißt Sebulon.

Das andere Land heißt Naftali.

Die Leute von Sebulon und die Leute von Naftali wissen nichts von Gott.

Das Herz von den Leuten in Sebulon und das Herz von den Leuten in Naftali ist dunkel.

Aber einmal ist es soweit.

Dann kommt einer und erzählt den Leuten in Naftali und in Sebulon von Gott.

Dann wird das Herz von den Leuten in Sebulon und das Herz von den Leuten in Naftali hell.

Dann leuchtet in den Herzen ein helles Licht auf.

Jesaja sagte den Menschen:

„Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht.

Ein helles Licht erscheint.“

Nach vielen 100 Jahren kam Jesus.

Jesus erzählte allen Menschen von Gott.

Jesus hatte einen guten Freund.

Der Freund hieß Johannes.

Johannes erzählte auch von Gott.

Johannes sagte den Menschen, worüber Gott sich freut.

Die Menschen wollten das nicht hören.

Johannes musste ins Gefängnis.

Da ging Jesus weg.

Jesus ging in das Land Naftali.

Und in das Land Sebulon.

Jesus erzählte den Menschen in Sebulon und in Naftali von Gott.

Jesus sagt:

Kehrt um. Das Himmelreich ist da.

Die Menschen in Sebulon und in Naftali freuten sich über Gott.

Das Herz von den Menschen in Sebulon und in Naftali wurde hell und warm.

Die Menschen wurden froh.

Die Menschen sagten:

Gottes Wort ist wie ein helles Licht.

Auf einmal dachten die Menschen wieder an Jesaja.

Alles war genauso, wie Jesaja damals gesagt hatte:

„Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht.

Ein helles Licht erscheint.“

----- (Fortsetzung der Langfassung)

Einmal ging Jesus an einem See entlang.

Da sah Jesus 2 Fischer.

Die beiden Fischer waren Brüder.

Der eine Bruder hieß Petrus.

Der andere Bruder hieß Andreas.

Jesus sagte zu Petrus und zu Andreas:

Ihr könnt gut Fische fischen.

Kommt mit mir.

Helft mir.

Ihr sollt Menschen fischen.

Menschen fischen heißt:

Den Menschen von Gott erzählen.

Menschen fischen heißt:

Den Menschen erzählen: Gott liebt die Menschen

Petrus und Andreas gingen sofort mit Jesus mit.

Jesus, Petrus und Andreas gingen weiter.

Jesus sah 2 andere Fischer.

Die beiden anderen Fischer waren auch Brüder.

Der eine Bruder hieß Johannes.

Der andere Bruder hieß Jakobus.

Johannes und Jakobus arbeiteten zusammen mit ihrem Vater im Boot.



Jesus rief Johannes und Jakobus zu:

Johannes und Jakobus, kommt mit mir.

Da gingen Johannes und Jakobus mit Jesus mit.

Der Vater arbeitete alleine im Boot weiter.

Jesus ging überall im Land umher.

Jesus erzählte überall von Gott.

Jesus machte viele kranke Menschen gesund.

Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Matthäus 4,12-23

Das vorliegende Sonntagsevangelium ist bereits in seinem Originalumfang sehr ausführlich; die notwendige Einleitung in der Übersetzung in Leichter Sprache (s.u.) lässt den Text noch länger werden. Es kann sich deshalb anbieten, im Gottesdienst nur die Kurzversion, also Mt 4,12-17, zu lesen.

Um Aussage und Sinn des matthäischen Erfüllungszitates aus dem Jesajabuch verständlich zu machen, ist der Übersetzung in Leichter Sprache eine ausführliche Einleitung vorweggestellt. Diese exformiert den Begriff des Propheten und die Person des Jesaja ebenso wie den Zusammenhang mit Sebulon und Naftali. Auf die Identifizierung dieser Gebiete als „heidnisches Galiläa“ wurde dagegen verzichtet, da dies für das Verständnis des Abschnitts nicht entscheidend ist. Das Gewicht wurde vielmehr auf das aufstrahlende, helle Licht gelegt. Das eigentliche Jesajawort wurde in der Übersetzung zudem fett gesetzt, um es als Zitat zusätzlich zu kennzeichnen und seine Wiederaufnahme im Matthäustext zu verdeutlichen..

Die Übersetzung der jesuanischen Reich-Gottes-Botschaft in V. 17 betont den gegenwärtigen, also bereits vollzogenen Anbruch des Himmelreichs; das Himmelreich ist nicht nur nahe – so die Einheitsübersetzung – sondern schon da.



Das Wort vom Menschenfischen ist bereits im Original nur schwer verständlich, da es zunächst eher negative Assoziationen weckt; in der Übersetzung in Leichter Sprache wird es deshalb exformiert. Zugleich bietet es einen möglichen Ansatzpunkt für die Katechese.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a_jahreskreis.03_e_mt.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>

Matthäus 4,12-23

Einheitsübersetzung

¹² Als Jesus hörte, dass man Johannes ins Gefängnis geworfen hatte, zog er sich nach Galiläa zurück.

¹³ Er verließ Nazaret, um in Kafarnaum zu wohnen, das am See liegt, im Gebiet von Sebulon und Naftali.

¹⁴ Denn es sollte sich erfüllen, was durch den Propheten Jesaja gesagt worden ist:

¹⁵ Das Land Sebulon und das Land Naftali, /
die Straße am Meer, das Gebiet jenseits des Jordan, /
das heidnische Galiläa:

¹⁶ das Volk, das im Dunkel lebte, /
hat ein helles Licht gesehen; /
denen, die im Schattenreich des Todes wohnten, /
ist ein Licht erschienen.

¹⁷ Von da an begann Jesus zu verkünden: Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.

¹⁸ Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer.

¹⁹ Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen.

²⁰ Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm.

²¹ Als er weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren mit ihrem Vater Zebedäus im Boot und richteten ihre Netze her. Er rief sie,

²² und sogleich verließen sie das Boot und ihren Vater und folgten Jesus.

²³ Er zog in ganz Galiläa umher, lehrte in den Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden.